© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Schwanzmeisen tummelten bunt durcheinander auf den Alleebäumen.

L. excubitor hatte sich als Wartestelle den Telegraphendraht bei Merzdorf zu Nutze gemacht, sowie auch Schwalben in langen Reihen dichtgedrängt nebeneinander darauf verharrten.

28. Eine Wiesenralle, deren Körper in Fett förmlich schwamm, aus Baruth erhalten. *Milvus regalis* u. *Circus cineraceus* kam heut gleichfalls zum Ausstopfen an, war aber mager.

30. Bei anhaltendem Regen im Busch und auf den Wiesen bei B.-R. „Rings Stille herrscht, es schweigt der Wald".

Die Wiesen stehen leer, und der Vöglein Lied ist verhallt. Das Heer der Schreier, Pfeiffer, Pieper ist fort! Ausser allbekannten Wintergästen sind nur noch Staarenschwärme zu schauen, ferner auf Wegen einzelne Familien blauer Bachstelzen jagend und neckend anzutreffen, sowie endlich in und ganz nahe der Ortschaften die schon seit Ende v. M. blos vereinzelt, aber seit Mitte d. M. nirgends mehr gesehenen Rothschwänzchen wieder zum Vorschein gekommen, als wenn die warmen und freundlichen Tage d. M. besonders anziehend auf diese Vögel eingewirkt und dieselben von ihrer Wanderung zurück gelockt hätten.

Die Schwalben scheinen gestern ihre Wanderung angetreten zu haben: ich kann heut keine mehr erspähen.

Ein Wespenbussard, dessen Horst im nassen Bruch in Höhe von 8 Metern auf einer Else stand, wurde am 19. Juli abgeschossen und verschaffte somit durch seine Fänge dem Forstbeamten eine Baar-Einnahme von 0,50 M. Das Horst enthielt nur ein Junges, aber um so mehr Honigtafeln von Wespen und Hummeln.

Turteltauben wurden zuletzt am 2. September und weisse Störche am 7. September gesehen.

Am 2. October erschienen die ersten Kohlmeisen und Zaunkönige in meinem Hausgarten und durchsuchten die Weinspaliere.

Am 3. Oct. auf meinem Hofe noch wieder ein Rothschwänzchen und eine blaue Bachstelze gesehen.

Am 5. Oct. im königl. Forste bei M. Umschau gehalten. Doch war es mir nicht möglich, ohne Zuhülfenahme des bez. Forstschutzbeamten den seit einer langen Reihe von Jahren hier stehenden Horst eines schwarzen Storchpaares aufzufinden. Ich überzeugte mich aber, dass der betr. Forstbeamte kein Vogelmörder ist und dass sogar der böse Hühnerhabicht hier geschont wird. Auf dem Erdboden unter seinem Horstbaume bleichen die Hasenknochen. Holzschreier, Buchfinken und Kohlmeisen waren sehr viele vorhanden. Bei Egsdorf, wo einzelne Gebäude dicht am See stehen, der von schmalen Wiesenstreifen umsäumt wird, amüsirte sich ein Pärchen *Stagnicola chloropus* unmittelbar neben einer Scheune. Als ich näher auf die Vögel zuging, schritten sie langsam und bedächtig über das glattrasirte Wiesenland und verschwanden im hohen, dicht stehenden Rohr.

Am 7. Oct. wurden mir auf der Oberförsterei in B. ca. 150 Stück Krammetsvögel *(T. musicus)* vorgezeigt, die an diesem Tage von den Unterbeamten in Dohnen gefangen waren. Ausserdem bekam ich 3 Sperber- und 3 Baumfalkeneier, die nach Mitte Juli gefunden waren. Kraniche auf dem Zuge gehört.

8. Oct. Feldlerchen allerwärts in kleinen Gesellschaften angetroffen. Aufgestört strichen dieselben nur kleine Strecken und dicht am Erdboden weiter.

10. Oct. Ein Rothschwänzchen auf dem Schulhofe sich gezeigt. Mehrere Bergfinken *(Fr. montifringilla)* bekommen, die sich gleichfalls in Dohnen gefangen hatten.

12. Oct. Zwei Exemplare *Crex pratensis* erhalten. Im Magen dieser überaus fetten Vögel befanden sich eine Anzahl kleiner Steinchen. Kohlmeisen durchstreiften in grösserer Anzahl unsere Hausgärten.

15. Oct. Einen Hühnerhabicht im Tellereisen gefangen.

20. Oct. Ein munteres Rothschwänzchen auf dem Kirchhofe beobachtet. Meine Sperlinge tragen Nestmaterial in die Töpfe.

21. Oct. Kraniche auf dem Zuge gehört.

24. Oct. Zwei sehr fette Wachtelkönige erhalten. Ziehende Saatgänse *(A. segetum)* werden täglich beobachtet, allein auf den Saatfeldern bei Zossen haben sich dieselben in diesem Jahre noch nicht niedergelassen; dagegen sollen die wilden Gänse bereits zu Tausenden am Rangsdorfer See (Berlin-Dresdener-Bahn) sich angesammelt haben, aber schussrecht dort sehr schwer anzukommen sein, während hier die Seebesitzer G. und K. in meiner Nachbarschaft in den Vorjahren oft 6—8 Stück auf einen Schuss erlegten. Ein Wachtelkönig, den ich kürzlich von Herrn Sudheimer in Baruth zum Präpariren bekam, besass nur einen, den rechten, Flügel. An Stelle des linken Flügels trug der Vogel blos einen mit weissen Federchen bewachsenen kleinen Fleisch-Stumpf. Allem Anscheine nach war der Vogel so geboren. Möglich jedoch ist es auch, dass derselbe durch eine äussere Gewaltthat schon vor Jahr und Tag den linken Flügel eingebüsst hat.

Der reiche Fettansatz, durch welchen alle Wiesenrallen bisher sich auszeichneten, fehlte dem Krüppel: ein Beweis, dass der einflügelige Vogel doch wohl nicht mit der, den Wiesenrallen eigenthümlichen Behändigkeit Nahrung zu suchen im Stande gewesen ist. Sein Magen enthielt mehrere Steinchen von der Grösse einer kleinen Bohne.

Zehrensdorf, den 31. October 1882.

Julius Stengel.

Notizen.

Im vergangenen Jahre sind neben anderen Arten auch *Alauda sibirica*, *Emberiza pythiornis*, *Linaria exilipes* u. *Parus sibiricus* von H. Gaetke auf Helgoland erbeutet worden. Baron Selys Longchamps führt diese Arten bereits in der neuesten Veröffentlichung über die Vögel Helgolands, welche unter dem Titel Excursion à l'île d' Helgoland en Septembre 1880 vor Kurzem in dem Bulletin der Société

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zoologique de France erschienen ist, auf. Vor wenigen Tagen theilte mir Gaetke mit, dass im August d. J., zum ersten Male *Otis tetrax* auf der rothen Insel geschossen worden sei.

H. Schalow.

Aus Pommern wurde am 10. Octbr. geschrieben: Vor 14 Tagen hat der Bauerhofsbesitzer Ahlert in Bobbelin am Strande bei Rügenwalde auf der Jagd einen Pelekan geschossen. Die Flügelweite des Thieres soll gegen 12' betragen. Herr A. lässt den Pelekan ausstopfen, um ihn der Schule in Rügenwalde zum Geschenk zu machen.

Das naturhistorische Museum in Kopenhagen erhielt vor einiger Zeit einen in der Nähe von Kolding in Jütland erlegten Vogel, den dort Niemand kannte. Wie sich herausstellte, war es ein afrikanischer Wüstenläufer (*Cursorius isabellinus*), der bisher in Dänemark noch nie gesehen worden ist.

Nachdem in meinem Garten ein Paar Staare in diesem Jahre wie gewöhnlich Ende Mai seine Jungen erbrütet und mit den flüggen Jungen später den Garten verlassen hatte, fand ich etwa Mitte Juni ein Staarei im Garten liegend und in der ersten Woche des Juli waren in demselben Nistkasten, aus welchem die ersten ausflogen, wieder Junge. Ob hier eine zweite Brut desselben Paares erfolgt ist oder ob ein anderes Paar gebrütet ist nicht zu wissen, bisher habe ich niemals eine zweite Brut beobachtet.

Die Waldschnepfensaison in der Stubnitz auf Rügen hat in den beiden letzten Frühjahren ein entgegengesetztes Resultat geliefert, wie in den Revieren des Festlandes Neuvorpommern. Während die Saison 1881 eine besonders schlechte für die Stubnitz war, wo nur 75 Schnepfen geschossen wurden, war dieselbe für die festländischen Reviere trotz der sehr kalten Witterung eine nach jetzigen Verhältnissen sehr gute. Dagegen konnte die diesjährige Saison in der Stubnitz für jetzige Verhältnisse nicht schlecht genannt werden, indem dort 231 Schnepfen geschossen wurden, während diese Saison für die Reviere des hiesigen Festlandes beispiellos schlecht war trotz der milden Witterung mit grösstentheils südlichen und westlichen Winden. Der Grund dafür, dass 1881 die Stubnitz eine so schlechte Schnepfensaison hatte, ist in der sehr kalten Witterung zu suchen, bei welcher in der 400 Fuss über dem Meere gelegenen Stubnitz der Boden beständig gefroren war, so dass die Schnepfen dort nicht Nahrung finden konnten, also auch nicht einfielen.

Dr. Quistorp.

Rundschau.

Blasius, W., Neuer Beitrag zur Kenntniss der Vogelfauna von Borneo (Nach den Sammlungen des Herrn Dr. Platen). (Journ. f. Ornith., Heft III, 1882 p. 241.)

v. Nathusius-Königsborn, W., Untersuchungen von Eischaalen, namentlich von *Opisthocomus*, *Turnix* und der sogenannten Ueberzüge bei den Steganopoden und anderen Eiern, nebst Bemerkungen über die systematische Bedeutung dieser Structuren (ebenda p. 255).

v. Homeyer, E. F., Eine neue Lerche (ebenda p. 315).

v. Homeyer, E. F., Der Habichts-Adler, (*Nisaëtus Bonelli* Temm.) in Böhmen (ebenda p. 317).

Cabanis, J., Ueber die im Berliner Museum befindlichen Arten der afrikanischen Drossel-Gruppe *Peliocichla* (ebenda p. 318).

Stejneger, L., On some generic and specific appellations of North-American and European Birds. (Proc. Un. Stat. Nat. Mus. June 5. 1882 p. 28—43.)

Ridgway, R., On the Genera *Harporhynchus* Cab., and *Methriopterus* Rchb., with a Description of a new Genus of *Miminae*. (Proc. Un. St. Nat. Mus. June 5. 1882 p. 43.)

Neues Genus: *Mimodes* Ridgway. Typus: *Harporhynchus Graysoni* Baird, ibid. p. 45.

Nutting, C. C., On a Collection of Birds from the Hacienda „La Palma", Gulf of Nicoya, Costa Rica. (Proc. Un. St. Nat. Mus. Sept. 8 1882 p. 382—412.)

Oates, F., Matabele Land and The Victoria Falls. A Naturalist's Wandering in the Interior of South-Africa. (London 1881.)

Sharpe, R. B., Contributions to the Ornithologie of New-Guinea. Pt. VIII. (Journ. Lin. Soc. Vol. XVI. Zoology No. 94, July 1882 p. 422—447.

Turner, L. M., On *Lagopus mutus* Leach and its Allies. (Proc. Un. St. Nat. Mus. July 29 1882 p. 225—231.) — Kritische Unterschiede der Formen *Lagopus mutus*, welche als Stammform behandelt ist, *L. mutus rupestris* (Gm.) Ridgw., Arctisches America; *L. mutus Reinhardti* (Brehm) Turner, Cumberland-Golf und Westküste von Grönland; *L. mutus atkhensis* Turner, neue Abart von *Athka* (Aleuten).

Milne-Edwards, M. A., Recherches sur la Faune des Régions australes. Suite 1. (Ann. Sc. Nat. Zoologie etc. 52. Année, VI. Serie, Tome XIII, No. 2—4, Art. No. 4.)

Chapitre V. Les Procellarieus, VI. Les becs-en-fourreau, VII. Totipalmes, VIII. Les Grébes, IX. Lamellirostres, X. Oiseaux terrestres de la région antarctique et résumé général.

Ridgway, R., Description of a new Fly-Catcher and a supposed new Petrel from the Sandwich Islands. (Proc. Un. St. Nat. Mus. March 29 1882 p. 337—338.) — Neu beschrieben *Chasiempsis Sclateri* und *Cymochorea cryptoleucura*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologisches Centralblatt - Beiblatt zum Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Schalow Herman, Quistorp

Artikel/Article: Notizen 180-181